

fulgaltung in diesem Leben pflanzendungs unmöglich ist, z. B. wenn
Jemand der Tugend wegen das Leben selbst aufzugeben soll.

f. Man ist eine solche Wallensteinigung, bey der die fulgaltung
einer Handlung nicht in diesem Leben eintritt, auf an sich nicht un-
möglich wäre, so dürfte vielmehr die eine andere, bey der es still
vorgestellt ist, ob es in diesem oder in jenem Leben angethe,
süßliche Vergnügen von der ersten haben. Denn wenn sich Gold
die Abgabe vorzuziehen, Jedem schon auf Erden gleich zu angethe,
bevor es wird von dem sündlich in jenen Umständen und in der
Lagerung ungerade Verluste sehr eingezogen, das dann so
manche Anstalten, die in anderer Lust nicht vielmehr ist, so sehr
große Verluste stellen, nicht lassen, weil sie mit diesem An-
gel im Widerwärtigen stehen.

g. Der Nutzen, den ein gewisses Verfallnis zwischen der Tugend und
Glückseligkeit schon für auf Erden dadurch gemacht würde, daß
und von der Heiligkeit Gottes nicht augencheinlich überzugehen
würde, kann wohl auf Erden vorerst werden, daß Gold wie die
nige Masse nicht selber leidet oder Kraft, in einer Offenbarung
aber erkläre, daß erst das andere Leben das eigentliche Land
der Vergeltung sey.

Handwritten notes in the left margin, partially cut off.